

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1739)

**Artikel:** Grosse astrologische Pracktica  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654645>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





# Brosche Astrologische Practica,

Auf das Jahr nach der gnadenreichen und höchst-erfreulichen Geburt  
unsers hoch-gelobten und gebenedeyten Heylands Jesu Christi

M DCC XXXIX.

Worinnen mitgetheilet wird

Eine ausführliche Beschreibung von den vier Jahrs-Zeiten,  
Finsternissen/ Frucht-und Unfruchtbarkeit/ von Seuchen und Krank-  
heiten/ Krieg und Frieden; Auch einichen merckwürdigen Himmels-Begebenhei-  
ten / so da nach ordentlichem Lauff des Gestirns sich eräugnen  
und zutragen dörrften / 2c.

## Von den vier Jahrs-Zeiten.

### I. Von dem Winter.

Der Winter kommt herbey mit vielen rauhen Winden /  
Die jederman wohl wird mit Ungedult empfinden;  
Die warme Stube wird man wohl vertragen können /  
Bis kommt der liebe Gast / den wir den Frühling nennen.

**S**o saget in dem gemeinen Sprich-  
wort: Wir vertreiben nicht  
die Zeit / aber die Zeit ver-  
treibet uns: Es gehet in dieser zeitlichen  
Eitelkeit / oder eitelen Zeitlichkeit / uns ein  
Jahr nach dem andern unvermerckt da-  
hin / ehe wir solches recht verspüren oder  
Sind. B.

g wahr werden. Wie uns dann mit dem  
leitz verstrichenen 1738. auch ergangen/  
In welchem der Winter des ject lauffenden  
1739. Jahrs schon bereits seinen Anfang  
genommen hat / selbiges aber geschehe den  
21. Christmonat um 12. Uhr/ 2. Minuten/  
Mittags, und zwar eben zu der Zeit/ da das  
E  
grosse



grosse Welt, Flecht/ die Sonnen/ in dem ersten Punct des Steinbocks zu scheinen beginnt. Während dieser Zeit finden wir den Saturnum in dem 10. Haus/ ist rückgängig in dem 7. gr. des Krebses. Sehen wir uns ferner nach dem Jupiter um/ der im 7. Haus/ 20. gr. des Widders zu disponiren und zu befehlen hat; wie auch nach dem Mars/ so das 9. Haus regulirt/ ist rückgängig in dem 7. gr. des Zwillings. Ferner nach der Venus/ so im 5. Haus 5. gr. des Wassermanns sich befindet. Laßt uns nach dem Mercurio sehen/ wie er im Steinbock und im 4. Haus sich mit dem Horoscopo conjungirt/ dem Saturno aber entgegen stehet. Anderer Constellationen anjeto zu geschweigen. So sage ich/ daß der Eingang dieses Quartals dem Jahr mit schönem der Zeit gemäßen Wetter ein End machen wolle.



Der Jenner kommt an mit großer Kälte;  $\Delta \text{H} \text{H}$   $\text{H} \text{H}$  wollen den 6. einen tieffen Schnee legen. Den 11. werden  $\square \text{H} \odot$  die Kälte in etwas mildern;  $\text{H} \odot \text{H}$  wollen mit unbeständiger doch guter Witterung diesen Monat en-

den. Die Saite wird zu hoch gespannt/ deswegen dörrfte sie anjeto mit grossem Erstaunen brechen.



Der Hornung fangt an mit trüb und feuchtem Wetter;  $\ast \text{H} \odot$  trachten den 14. die Kälte zu brechen. Den 21. werden wir von  $\Delta \text{H} \odot$  Schnee: Flecken und Nebel zu bejörchten haben. Dieser Monat wird mit feuchtem Wetter beschloffen. Die Freyheit ist süß/ darum gelustet ein Bö nigreich ihrem bisherigen Herrn vieles zu leyd zu thun.



Der Merzen will zwar gleich von Anfang uns mit einßen Sonnen - Strahlen erfreuen; aber  $\Delta \text{H} \text{H}$  wollen schon den 2. Schnee und Regen hervorblasen/ worauf wir uns wiederum auf mild und gutes Wetter vertrösten können. Den 11. und 12. wollen  $\ast \text{H} \text{H}$   $\Delta \text{H} \text{H}$  ein kaltes Regn wetter verschaffen/ worauf eine gute Zeit diß Jahr - Viertel beschließet. Kranckheiten darff man keinen Votten schicken/ sie kommen von sich selbst.

## II. Von dem Frühling.

Willkomm erwünschter Lenz/ du edler Freudenbringer //  
Du machst die Alten frisch/ und viele Jahre jünger;  
Du stellst den Blumen - Plan uns höchst vergnüget für //  
Wir statten dafür ab/ mit Lust die Danck, Gebühr.

Es wird auch so fort der lustige und anmuthige Frühling mit seinen frechen Blumen - Kränzen aufgezo gen kommen / Wiesen und Auen wieder aufzubugen/ und die Erde



Erde mit seinem bunten Blumen-Schmuck  
 auf das lieblichste zieren und schmücken so  
 bald der gute Urheber des Lichts / die lieb-  
 liche Sonnen / herbey rucken / und den  
 ersten Punct des Widders betreten wird /  
 welches geschehen soll den 20. Merken / um  
 1. Uhr / 14. Min. Nahtmittag; während  
 dieser Zeit befinden sich Saturnus / der  
 Mond und der Drachekopf zusammen im  
 7. Haus; der erste im 3. gr. des Krebses /  
 die andere zwey im 10. gr. des Lörens;  
 der ungeheure Drachekopf zwar als ruck-  
 gängig / woselbst eben auch der Dra-  
 chenschwanz haften bleibt. Jupiter und  
 Horoscopus seynd im 5. Haus 1. gr. des  
 Stiers. Der feurige Mars hat sein Ge-  
 zelt aufgeschlagen im 1. Haus 19. gr. des  
 Schüzens. Die Venus hat ihr Quartier  
 im 2. Haus 7. gr. des Wassermanns ge-  
 nommen. Mercurius hat sich der Venus  
 nachgezogen / und als ein Nachbaur in das  
 dritte Haus einlogirt in dem 4. gr. des Fi-  
 sches. Diese obige Himmels-Stellung  
 macht uns glauben / daß der Frühling mit  
 ungestüme des Lusts werde eintreten: ☐♂♂  
 wollen den 27. und ☐♂♂ den 29. samt  
 dem Merken mit Feuchtigkeits sein Endma-  
 chen.



Der Aprill wird von  
 ☐♂♂ gleich dem 2. mit  
 Regen und unstatem  
 Wetter befeuchtet.  
 Dieser Monat wird  
 schier durchaus mit Re-  
 gen angefüllet werden

bis gegen dem End / allwo einliche schöne  
 Witterung zu hoffen seyn wird. Ein Berg  
 in warmen Ländern fangt wieder an  
 zu wüten / und man ist von Erdbes-  
 ben nicht frey.



Der May wird in den  
 ersten Tagen mit Re-  
 gen eingehen / worauf  
 den 4. die schönen Früh-  
 ling-Tag folgen wer-  
 den. Den 10. wer-  
 den ☐♂♂ \*♂♂ uns  
 mit Regen benezen / doch werden wir die  
 Sonnen-Straalen bald wieder zu sehen  
 bekommen; \*♂♂ wollen uns den 13. mit  
 Donner erschrecken. Dieser Monat wird  
 mit schönem Wetter und sanftem Regen  
 Wechsel-wels beschlossen. In einem ent-  
 fernten Lande dörfte derjenige so  
 lange den Meister gespilt unten ligen.  
 Die Tapferkeit bestehet mehr in Er tö-  
 dung seiner sündlichen Begierden / als  
 in Ermordung anderer Menschen.



Der Brachmonat  
 gehet ein mit grosser  
 Hitze / worauf den 7.  
 ☐♂♂ Regenwetter  
 mit sich bringt / den  
 13. will ☐♂♂ uns mit  
 Donner erschrecken / worauf Plazregen  
 und dieses Quartal sich endlich mit schö-  
 nem Wetter endet. Die Aspecten dro-  
 hen einem Land eine ansteckende Scru-  
 che / welche durch gute Vorsorge bald  
 wieder abgewendet wird.

### III. Von dem Sommer.

Der Sommer will den Lenz nun wiederum vertreiben /  
 Die Gaben / die er schenckt / uns lange Zeit gut bleiben;  
 Dem Schöpffer sey gedanckt / für seine milte Gaben /  
 Er wende von uns ab / was uns verursacht Schaden.



Sehet / hier stellet sich auch dlesenige  
 reiche Jahrs Zeit ein / welche das gekörnig-  
 te Gold / ihre Garben / verschwendet /  
 und sich hiemit als eine fruchtbare und  
 liebreiche Mutter zu erkennen gibt / so  
 aus ihrem Schoos / als einer unerschöpf-  
 lichen Fund-Grube / die benötigste Le-  
 bens-Mittel ihren Kindern auf das reich-  
 lichste austheilet. Es wird aber der Som-  
 mer eben der Zeit seinen Anfang nehmen /  
 da der helle Augapffel der Welt / vertheile /  
 die alles erleuchtende Sonne / ihren äußer-  
 höchsten Stand in diesem Borealischen  
 Welt-Theil / nemlich d n 1. Grad des  
 Krebses erreicht hat / welches geschehen wird  
 den 22. Brachmonat / um 12. Uhr 41 min.  
 Mittags / nach der Astronomischen Rech-  
 nung. Saturnus will in d m 4. Haus  
 sein Befehl ertheilen in dem 11. gr. des  
 Krebses. Jupiter aber als ein Herr dieses  
 Viertels hat die Ehr / daß ihm Venus  
 und Mercurius anstatt der Eleutenants auf-  
 warten / in dem 2. Haus 24. und 25. gr.  
 des Stiers. Der grausame Mars hat  
 sich mit dem schreckbaren Drackenlopf  
 conjungirt in dem 5. Haus / der erste in  
 dem 17. der andere in dem 2. gr. des Lö-  
 wens. Der Mond hat sich von allem ab-  
 gesondert / in dem 10. Haus 8. gr. des  
 Steinbocks. Horoscopus hat sich in das  
 7. Haus begeben / 14. gr der Waag. Cal-  
 culire ich ferner den Stand der Planeten  
 nach ihrer himmlischen Figur / so finde ich /  
 daß ein Sturmwind den Eingang dieses  
 Quartals machen thut.



Der Junimonat wird  
 gleich Anfangs eine  
 grosse Hitze mitbringen;  
 \*33 werden ihre  
 Wüfung durch  
 Donnerkehl und Ha-

gel erzeugen / worauf einiges Regenwetter  
 folgen wird; das übrige dieses Monats ist  
 temperirt / feucht / heiter und warm / zu-  
 wellen auch windig, mit Donner / Blitz  
 und Hagel vermengzet. Es gehet ei-  
 ner mit einem grossen Gefolg zu einer  
 wichtigen Verrichtung / er kommt  
 aber mit einem kleinen und ohne Glük-  
 ke zurück.



Der Augstmonat  
 wird uns ein schönes  
 Gesicht machen bis  
 den 10. allwo wir  
 durch Donner und  
 Hagel in Schrecken  
 geset werden / worauf wiederum schöne  
 und fruchtbare Sommer-Täg erscheinen;  
 den 18. aber werden \*h3 \*42 \*43  
 uns Plagregen verschaffen / worauf noch  
 einiger Donner sich wird hören lassen. Die-  
 ser Monat wird mit Wind beschloffen.  
 Es wird einer Flotte aufgepaßt / de-  
 ren Verlust große Betrübnuß an-  
 richten kan.

Der gute Landmann hat ohndem nicht viel  
 zum Besten;  
 Dennoch will man sich oft von seinem schwe-  
 se mäffen.



Des Herbstmonats  
 Eingang ist windig/  
 und wird mit Wind  
 und Regen fortfah-  
 ren bis den 16. allwo  
 das schöne Wetter  
 sich wiederum blicken lasset / und diesem  
 Quartal das End machet. Nun geht  
 leichtlich wieder etwas verloren / was  
 mit vieler Müh ist erworben worden.  
 Mars hat nicht genug daran / daß er viel  
 Streit erregt;  
 Mors sucht auch seine Freud / wann er viel  
 niederleget.

IV. Von



#### IV. Von dem Herbst.

Der Trauben reiche Herbst mit seinen edlen Früchten //  
Den Durst und Hunger kan aufs allerbest vernichten ;  
So spühet man Gottes Lieb / die er uns pflegt zu zeigen //  
Ist auch demselbigen wohl etwas zu vergleichen.

Der mit saftigen Trauben und süßen Früchte gezierete und besägte Herbst / wird sein reiche Schatz und Erzeugeten gleichfalls austheilen / so bald der allgemeine Schatzmeister des Lichts / die Sonne / sich zu dem ersten Punct der himmlischen Waag nahen / und Tag und Nacht als ein unparteyischer Richter / in gleiche Theil abtheilen wird ; welches aber den 24. Herbstmonat / im 1. Uhr / 48. Min nach der astronomischen Rechnung / sein Fortgang hat. Der grausame Saturnus und der ungeheure Drackenkopf gesellen sich zusammen in dem 7. Haus / der erste in dem 22. gr. des Krebses / der andere in 0. gr. des Löwen ; der Mond hat sich in dem 6. Haus 15. gr. begeben ; Der schlaue Jupiter ist ihr nachgezogen in dem 5. Haus 15. gr. des Zwillinges ; Die gelbe Venus hat sich in dem 8. Haus zu der Jungfrau gesellet / weß wegen in dem nächstnachbaurlichen 9. Haus sich drey Buhler begeben / als da seynd Mars / Mercurius und Horoscopus, die 2. erstere in dem Zeichen der himmlischen Jungfrau / der letztere aber in dem 29. gr. der Waag. Also kan ich aus unterschiedlichen Influenci in dieser Sternen eisehen / daß der Eingang dieses Weltels einem Unbestand unterworfen.



Der Weinmonat gehet ein mit gutem Wetter. Den 20. wollen ☐ & ♀ das Wetter mit Regen besuchten / worauf

Wind und Nebel folgen bis an das End. Wann man jetzo auf einer Seiten nachgibt / so wird dadurch eine lang gewesene Zwistigkeit gehoben. Wird Gott jetzt nicht das Land behüten / So dörrften schwäre Seuchen wüthen.



Große Wassergüß werden im Anfang des Wintermonats die Erden beirücken ; dieser ganze Monat wird mit einer rauhen Bitterung mit Wind / Regen / Hagel / Schnee und stürmischen Risten angetroffen. Man bequemt sich einen Vorschlag einzugeben welcher bisher allzuhart geschienen hat.

Mit Feuers Noth hats jetzt Gefahr ; Man nehm wohl seines Hauses wahr.



Der Christmonat wird ganz wein ankommen / dieweilen er uns einen Schnee mitbringt / wird auch mit der Zeit gemäßtem Wetter dieses Jahr beschließen. Das künftige Jahr wird ganz andere Dinge vor Augen stellen / als man sich verspricht.

Nun ist das Jahr vorbey mit seiner Wechselzeit / Sey du auch / wer du bist / zu deinem Tod bereit.

Von



## Von den Finsternissen.

Drey Finsternissen sind / so man in diesem Jahr  
An Sonn und Monde find / und die man wird gewahr /  
Da der Sonn und des Monden Schein /  
Bey uns wird halb verdunckelt seyn.

In diesem 1739. Jahr werden drey Finsternissen seyn / zwey an der Sonnen / und die eine an dem Mond. Die Monds-Finsternis zeigt sich den 24. Jenner; Der Anfang wird seyn um 9. Uhr / 50. Min. Nachmittag; das Mittel um 11. Uhr / 16. Min. das End aber um 12. Uhr / 41. Min. Die ganze Währung ist 2. Stund / 51. Min. Die völlige Verduncklung in dem Mond gegen dem mitternächtigen Theil ist 6. Zoll und 50. Mi. uten.

Die erste Sonnen-Finsternis eräugnet sich den 4. Augustmonat / dessen Anfang wird geschehen um 3. Uhr / 44. Min. das Mittel um 4. Uhr / 45. Min. das End aber um 5. Uhr / 48. Min. Die ganze Verduncklung ist 2. Stund / 4. Min. In den Occidentalischen Reichen Europa und mitternächtigen Theilen Africa um den Polum wird es eine ganze Verfinsterung seyn.

Die andere Finsternis an der Sonnen wird geschehen den 29. Ehrstmonat / um 8. Uhr / 17. Min. Vormittag; das Mittel um 8. Uhr / 17. Min. das End aber um 9. Uhr / 29. Min. Die ganze Währung ist 1. Stund / 29. Min. Die Sonne wird 1. Zoll und 54. Min. verdunckelt seyn. In denen mitternächtigen Reichen Europa und Asia wird dessen Centrum seyn.

## Von Fruchtbarkeit der Erden.

Umsonst ist daß du all zu früh Aufstehest und machst dir viel Müh.  
Wann Gott nicht seinen Seegen gibt, So ist umsonst was man ausübt.

In Betrachtung dieses 1739. Jahrs finde die Constellation des Himmels / und die dardurch regierende Jahrs-Regenten / Venus und Mercurius / also beschaffen / daß wir ein gut geseegnetes Jahr von der Barmhertzigkeit Gottes zu hoffen haben / wann nicht unsere Sünden dessen Gerechtigkeit zwingen werden / uns mit Unfruchtbarkeit zu bestraffen. Der Frühling wird zimlich spath anfangen / welches uns aber nützlich ist / alldieweil wir im May einige kalte Täg haben werden. Der Sommer wird zimlich mit Regen und Sonnensch in untermenget seyn. Der Herbst wird sich temperirt anlassen / also daß das Jahr noch zimlich gut seyn wird. Unbelangend das Obst / so wird man von solchem solche Zeitung vernemen: Daß es an mittlägigen Orten überflüssig / an andern mittelmässig / an vielen Orten aber gar nichts wachset. In dem Herbst werden sich auch viel Mäuse spühren lassen; Flachs und Hanff wird passabel seyn / aber der Hanff bleibt kurz / &c. Wir wollen das Beste von dem lieben Gott hoffen / fleißig bätten und arbeiten / so wird er unsere Mühe und Arbeit segnen / und so werden wir ein weit besseres und fruchtbarers Jahr von Gott erhalten / als uns die Planeten versprechen thun.

Von



## Von denen Kranckheiten.

Der Tod besucht die hohen Herrn, Uniezo in der Nahe und Fern.

Die Kranckheit wird gar sehr gemein, Auch bey dem Frauenzimmer seyn.

Ich, der Herr, will dein Arzt seyn / 2. B. Mo<sup>s</sup>. 15. Diese Versprechung Gottes kan sich ein jeder Mensch zu Nutzen machen / absonderlich in jetzt-lauffendem Jahr / da die Kranckheiten langsam zu curiren seyn werden. Die schlimme Influenzien werden Husten / Herz-Klopfen / Krampf / Schwachheiten des Magens und der Leber / Apoplemata / Gelten / Stechen / Hauptweh / Taubucht / und dergleichen / erwecken und verursachen. Zu wünschen wäre es / daß ich auch mit Still-schweigen müßt übergehen / anzuzeigen / daß eine Seuche unter dem Vieh zu besorgen; auch werden wir von unterschiedlichen Orten traurige Botschaft von Erdbeben und Ungestüme des Meers vernehmen und anhören müssen. Lasset uns derowegen bey solchem fatalen Prognostizieren um Hülff und Beystand ansehen / den der uns so freundlich einladet / unsere Hülff bey ihm zu suchen. Und wo können die mit Schwach- und Kranckheit Beladene ehender Trost und Hülff finden / als bey demjenigen / so da ist das Leben selbst / Joh. 14. Col. 3. So leben wir dann gottseelig / damit wir nach einer zeitlichen Schwachheit das ewige Leben erhalten; welches ich allen herzlich will anwünschet haben.

## Von Krieg und Frieden.

Sitzt du den Streit nicht angefangen, Bliest du nicht an der Klippe hangen;  
Doch stolzer Türke, sich dich wohl für, Ein Unglück ruht vor deiner Thür.

Daß die Prognostica vom Krieg und Frieden unter denen übrigen Astrologischen Prognosticis den allerwenigsten Grund haben / ist bekant und unlaugbar; wollen also diesmal von solchem mit unsern Vermuthungen den geehrten Leser nicht aufhalten / sondern denselben vielmehr anfrischen / um mit uns durchs Gebätt bey Jesu Christo / als dem wahren Friedens-Fürsten / anzuhalten / daß er den Großen dieser Erden wolle friedliche Gedanken geben / und ihre Herzen / als welche er in seiner Hand hat / leiten / wie die Wasserbäche / zur Ehre seines Namens; Insonderheit aber / daß er unser geliebtes Vaterland noch ferners im edlen Frieden / auch bis in die späte Nachwelt / erhalten wolle. Ubrigens sollen wir auf guter Hut stehen / und uns gerüstet machen zu dem geistlichen Streit und Kampf / welchen wir mit dem Erb- und Seelen-Feind / dem Satan / etwan noch auszustehen haben; dabey dem Himmelreich Gewalt an thun / um selbiges zu uns zu reißen / damit wir / trotz allem höllischen Heer / mit den Sieges-Palmen in unsern Händen / durch die Thore eingehen mögen in das neue Jerusalem / um den König der Ehren zu schauen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

General Regel / wornach man sich alle Jahr richten kan:

Wosern eine Sonnen-Finsternuß sich begibt, wenn das Getreyde blühet / so werden wenig Körner / und daher Oeuerung; wann im Merzen / Aprill, und die zwey ersten Wochen im Mayen eine Sonnen-Finsternuß ist / so wächst viel und guter Wein / aber das Getreyde schlägt um / dann es folget ein dürer Sommer.

Verz



# Verzeichnuss, wie die Länder und Städte denen 12. himmlischen Zeichen unterworfenen.

**U**nter dem Widder. ♈ Syrien, ganz Jüdisch oder heilg Land, Teutschland, Frankreich, Klein Bretagne, Klein Pohlen, Hoch Burgund, Schwaben, die Ober-Schlesien, ein Theil Westreichs, die Stadt Neapolis, Florenz, Capua, Ferrara, Ancona, Bergau, Braunschweig, Imbola, Utrecht, Lindau, Cracau, Marseille, Saragossa, Batavia.

**U**nter dem Stier. ♉ Die Inseln des hohen Meers, Persia, Cypren, Klein Asia, so allenthalben im Meer ligt, Groß Pohlen, Weiß, Neussen, Champagne, Grau-Bünderland, Algan, das Ries, Schwizerland, Lothringen, Franckenland, Irland, ein Theil des Königreichs Schweden, die Stadt Palermo, Bologna, Genis, Mantua, Taranto; Parma, Panorma, Zürich, Lucern Würzburg, Carlstadt, Metz, Perugia, der ober Theil Histerich, oder Slavonien, Gnesen, Bosen, Novogrod, Nancy, Leipzig, Burgoß in Spanien,

**U**nter dem Zwilling. ♊ Engelland, Sardinien, Brabant, Würtembergerland, Flandern, ein Theil der Lombardy, die Stadt Würtemberg, Cefen, Turin, Regium, Vercelli, Nürnberg, Löben, Maynz, Bamberg, Bruck in Flandern, Villach, Kestingen, Haffsurth, London und Corduba.

**U**nter dem Krebs. ♋ Das Königreich Schottland, Burgund, Preussen, Holland, Seeland, die Stadt Constantinopel, Thunis, Venedig, Mayland, Genua, Vicenza, Lucca, Pisa, Lübeck, Ertier, Magdeburg, Görlitz, Bärn, Eberach, und St. Andreas.

**U**nter dem Löwen. ♌ Lombardy, mit dem Herzogthum Mantua, das Gebürg, so Italien schelde von andern Landschaften, Italia, Sicilia, Arulia, das Königreich Böhmeim, ein Theil Türcken, Amarna, Sabina, Damascus, Rom, Ravenna, Syracusa, Cremona, Prag, Ulm, Coblenz, Linz und Krems.

**U**nter der Jungfrauen. ♍ Acheja, Creta, Croatten, Athen, Kärndten, Nieder-Schlesien, Elßland, ein Theil Frankreich mit dem Niederland, ein Theil des Rheins, die Stadt Jerusalem, Corinthus, Pavia, Navarren, Arerin, Cuma, Brundus, Breslau, Erfurt, Basel, Heidelberg, Segovia, Paris, Lion, Toulouse.

**U**nter der Waag. ♎ Toscana, Oesterreich, Elß, Sundgäu, Aelßland, Savoy, das Delphinat, die Stadt Cajeta, Placentia, Straßburg, Wien in Oesterreich, Franckfurt am Mayn, Speyr, Freyburg im Brisgau, Schwäbisch-Hall, Heilbrunn, Wimpffen, Landsbut, Freysingen, Mosbach, Feldkirch, Lisabon, Antorff, Schwetz.

**U**nter dem Scorpion. ♏ Mohrenland, Getullen, Norwegen, West-Schweden, Catalonia, Ober-Bayern, Triaul, Lapezunt, Aquilegia, Padua, Urbino, Vietori, Camerl, Brigen, Trevis, Messina, Danzig, München, Altschütt, Wien in Dauphine, Valentia in Spanien.

**U**nter dem Schützen. ♐ Tuscia am Meer, Frankreich, ein Theil Hispanien, Ungerland, Dalmatien, Mähren, Windischland, Meissen, und die Stadt Volatera, Murtira, Eßln am Rhein, Stutgard, Rotenburg an der Tauber, Judenburg, Ofen, Caschau, Abington, Narbonne, Toledo in Hispania, Gotha in Thüringen.

**U**nter dem Steinbock. ♑ India, Tracta, Bosnien, Albanien, Bulgaren, Griechenland, Litthau, Moscoviterland, Sachsen, Thüringen, Hessen, Steyermarch, Gältz, Elex, Bergen, Brandenburg, Drontheim, Augspurg, Gent, Mecheln, Billea, Dronsum, und die Inseln Orades.

**U**nter dem Wassermann. ♒ Arabia, die Oed und Felsig Media, Aethiopia, Moscan, Groß-Tartaren, Dennenmarch, Neussen, Mittägig Schweden, Walachey, Piemont und das zwischen der Wraß und Mosel ligt, Montferat, Erlent, Hamburg, Bremen, Salzburg, Ingolstadt.

**U**nter den Fischen. ♓ Cilicia, Calabrien, Portugal, Alexandria, Normandie, Placentia, Regensburg, Worms, Rotomagus, Compostel, Hispania oder Sevilla, Roan, &c.

Sorti